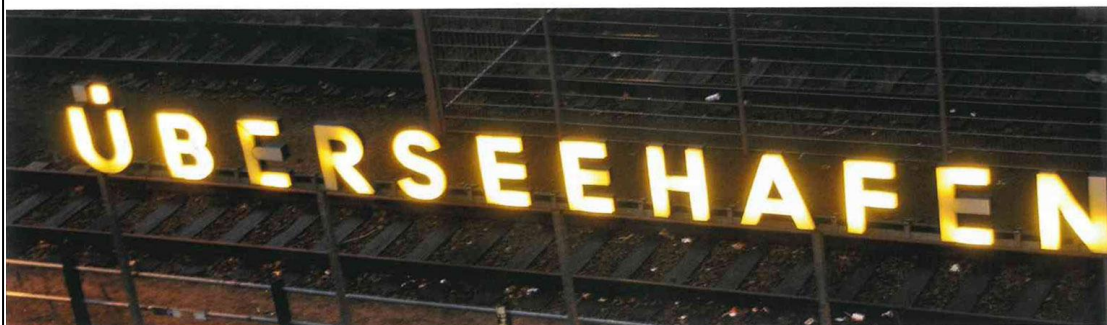


Mensch im Mittelpunkt

Innovatives Personalmanagement war das Kernthema des diesjährigen Bremer Schiffahrtskongresses. Die Bedeutung qualifizierter Mitarbeiter für die Unternehmen ist kaum zu überschätzen.



Human Resources zählen zweifellos zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren für Unternehmen – auch und gerade in der Schiffahrtsbranche, die einiges unternimmt, um junge Menschen für den Einstieg in einen maritimen Beruf zu begeistern.

Um Personal ging es auch auf dem diesjährigen Bremer Schiffahrtskongress, der am 29. Februar und 1. März wiederum im Speicher XI in der Überseestadt Bre-

men stattfand. Passend zum Kongressthe- ma „Employability Management“ stellten die Referenten in besonderem Maße die Herausforderungen an ein innovatives Personalmanagement einer neuen Generation von Mitarbeitern in den Mittelpunkt. Diese empfänden nicht länger einen Arbeits- platz, an dem sie bis zur Rente bleiben können, als erstrebenswert, sondern zögen ihre Sicherheit aus angeeigneten Kompe- tenzen, die sie wie einen „Rucksack“ mit

sich herumtragen, der ihnen immer wie- der neue Türen öffnet.

Effektives Wissensmanagement

Über 130 Teilnehmer aus der Schiffahrt diskutierten mit den hochkarätigen Red- nern aus Wissenschaft und Praxis über die Bedeutung der Investition in Kompetenz- entwicklung, um Mitarbeiter zumindest für eine gewisse Zeit im Unternehmen zu halten, sowie über branchenübergreifende

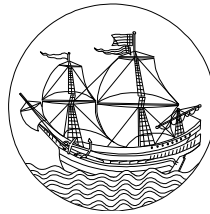


BEGRÜSSUNG: Thorsten Mackenthun, Vorsitzender des Bremer Rhedervereins.



ZUHÖRER: Angeregte Diskussionen mit hochkarätigen Teilnehmern.

Fortsetzung Seite 2



Fortsetzung von Seite 1



AUSSTELLUNG: Gelegenheit zur Kontaktaufnahme zu Firmenvertretern.

DISKUSSION: Vertiefung der Themen in mehreren Workshops.

Lösungsansätze, um Kompetenzverluste im Unternehmen durch effektives Wissensmanagement zu verhindern.

In drei Workshops wurden die Themen Methodenkompetenz, Safety Culture und Fürsorgepflichten vertieft. Eine begleitende Ausstellung gab Gelegenheit zur Aussprache und Diskussion mit den entsprechenden Unternehmen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die

Auszeichnung exzellenter Arbeiten aus maritimen Studiengängen mit personalwirtschaftlichem Bezug (s. Kasten unten).

Der Bremer Schiffahrtskongress ist ein von der Hochschule Bremen und dem Unternehmen w2m-net Veranstaltungen initiiertes und von den norddeutschen Ausbildungseinrichtungen kooperativ getragenes Veranstaltungsprojekt zur maritimen Personalwirtschaft für den See- und

den Landbereich. Es soll als Forum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch zwischen maritimer Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Verbänden zu den Themen Personalgewinnung, Personalbeurteilung, Personahonorierung und Personalentwicklung dienen.

Vorträge und Statements sind unter „Abstracts“ auf www.bremer-schiffahrtskongress.de abrufbar.



PREISVERLEIHUNG: Thorsten Mackenthun (Bremer Rhederverein), Signe Bauer, Timo Brandes, Wiebke Eilers und Kpt. Runa Jörgens vom VDR (v.l.n.r.)

„Exzellente Bachelor- und Masterarbeiten aus maritimen Studiengängen“

Erstmals hat der Bremer Schiffahrtskongress in diesem Jahr Preise für herausragende Abschlussarbeiten in den maritimen Studiengängen vergeben.

Die Schirmherrschaft hat der Verband Deutscher Reederei zusammen mit den lokalen Reederinitiativen Bremer Rhederverein, Leeraner Interessengemeinschaft, Interessengemeinschaft Harener Reederei e.V., Reederverein Unterelbe, Hamburger Rhe-

derverein und Reederverein Ems-Dollart übernommen und Sachpreise ausgelobt.

Gleich vier Absolventen wurden für ihre Abschlussarbeit prämiert. Die Arbeiten der Preisträger Signe Bauer (Hochschule Bremen), Wiebke Eilers (Hochschule Emden/Leer), Julia Köster (Hochschule Wismar) und Timo Brandes (Jade Hochschule) zeichnen sich vor allem durch die Verknüpfung von Wissenschaft und Pra-

xisrelevanz aus, wie Thorsten Mackenthun, Vorsitzender des Bremer Rhedervereins, in seiner Laudatio hervorhob. Ungeachtet aller Krisen sei Schifffahrt eine Branche mit besten Zukunftsperspektiven. Nach der Übergabe von Urkunden und Preisen fand ein Empfang statt, bei dem die Absolventen die Möglichkeit hatten, sich mit Unternehmensvertretern aus der maritimen Wirtschaft auszutauschen.